

**Anfrage an die Bürgermeisterin zur SVV am 08.07.2024 - Zusatzkosten Kommunalwahl****Sachverhalt**

Wir kommen zurück auf die schriftliche Anfrage vom 31.05.2024 zu den Unregelmäßigkeiten im Vorfeld der Kommunalwahl – insbesondere der Briefwahl. Die Bürgermeisterin hat diese Anfrage bislang nicht beantwortet.

Auf Nachfrage von FWKW hin wurde in der Sitzung der SVV am 27.05.2024 eingeräumt, dass 1.759 Wahlberechtigte im Ortsteil Zernsdorf falsche Wahlbenachrichtigungen erhalten haben. Diese sollten ihre Stimmen im OT Zeesen abgeben. Dies wurde mit einem Korrekturschreiben richtiggestellt. Dieses Schreiben haben allerdings auch nicht wahlberechtigte EinwohnerInnen erhalten.

Erhebliche Irritationen gab es auch bei den BriefwählerInnen, da der den Briefwahlunterlagen beigefügte „Wegweiser“ inhaltlich falsch war. Die Pressestelle musste die Öffentlichkeit informieren und um Nachsicht bitten. Der Mehraufwand für BriefwählerInnen war hoch. Es kam zu einer hohen Anzahl von Beschwerden und Mehrarbeit. Es gab Zweifel an der Gültigkeit abgegebener Stimmen, da Briefumschläge geöffnet und wieder verschlossen wurden. Das Ansehen der Stadt wurde geschädigt.

**Fragen**

Nachfolgende Fragen sind unbeantwortet:

- Wie kam es zu den beiden Fehlern der Verwaltung?
- Gab es keine Kontrollmechanismen?
- Wurden diese Fehler ausgewertet?
- Können Sie deren Wiederholung zukünftig ausschließen?
- Übernehmen Sie als Leiterin der Wahlbehörde die Verantwortung für diese Fehler?
- Wie hoch ist der Schaden in beiden Fällen (zusätzliche Druckkosten, Porto wegen Versand korrigierter Schreiben, Arbeitsstunden in der Verwaltung usw. – Bitte detaillierte Darstellung)?
- Haben Sie arbeits- oder disziplinarrechtliche Schritte eingeleitet? Gibt es Regressforderungen?
- In der Vergangenheit haben Sie einen sehr strengen Maßstab bei einer Beamtin bei einem vergleichsweise unbedeutenderen Sachverhalt an den Tag gelegt. Werden Sie diesen Maßstab wieder anwenden?



20.06.2024